

# Accessoire

Englisch: Prop

ART

Bewegliches Objekt, das Schauspieler in der Hand halten oder verwenden — Waffe, Glas, Telefon. Gehört zur Requisite, wird aber vom Set-Dressing unterschieden.

Auf dem Set unterscheidet sich schnell, was fest installiert ist und was der Schauspieler anfasst. Das Accessoire — oder Prop im englischen Jargon — ist das bewegliche Objekt im Bild. Eine Waffe, die gezogen wird. Ein Glas, das geleert. Ein Telefon, das geklingelt hat. Der fundamentale Unterschied zur übrigen Requisite liegt in der Handlung : Ein Accessoire wird verwendet , nicht nur dekorativ platziert. Die Praxis unterscheidet hier streng. Der Production Designer kümmert sich um Set-Dressing — Möbel, Wandbilder, alles, was die Umgebung definiert. Der Props Master oder die Props-Abteilung verwaltet Accessoires, weil sie funktionieren müssen. Ein Revolver muss korrekt in der Hand liegen, ein Weinglas darf nicht klirren, wenn der Schauspieler es absetzt. Falsches Gewicht in der Hand, ein zu hohes Geräusch beim Absetzen — und der Take läuft ins Nichts. Der Schauspieler verliert den Fokus, die Szene wird künstlich. Deshalb testet die Props-Crew jedes Accessoire vorher im Drehabstand durch. Typische Accessoires sind Waffen (Pistolen, Messer), Haushaltsgegenstände (Besteck, Geschirr, Flaschen), persönliche Gegenstände (Wallets, Uhren, Schmuck), elektronische Geräte (Telefone, Fernbedienungen) und Werkzeuge. Manche werden mehrfach benötigt — weil die Szene aus verschiedenen Perspektiven gedreht wird oder weil das Prop während eines Takes beschädigt wird. Daher hält jede Props-Abteilung Doubles und Triples vor. Ein blutiges Messer erfordert mindestens drei Versionen: sauberes für Close-ups vor der Aktion, blutiges für die Aktion selbst, und wieder sauberes, falls es hinterher gezeigt wird. Am Schneidetisch gilt das Accessoire primär als visueller und narrativer Anker . Eine Zigarette, die angezündet wird, markiert eine Zeitstufe. Ein Ring, den jemand vom Finger zieht, trägt emotionales Gewicht. Continuity wird hier kritisch — wenn der Schauspieler das Glas im Wide Shot in der rechten Hand hält, muss es in der Close-up ebenfalls rechts sein. Deshalb fotografiert der Script Supervisor jedes Setup mit Polaroid oder digital: Accessoire-Position, Kleidung, alles. Ohne diese Bilder wird die Nachbearbeitung zur Qual.